

2. Fastensonntag (28. Februar)

Bereiten Sie einen geeigneten Platz vor, um gemeinsam Gottesdienst zu feiern: ein hübsches lilafarbenes Tuch aus (lila ist die Farbe der Fastenzeit), auf das Sie die Bibel bereitlegen und zünden Sie eine Kerze an, so wird deutlich, dass Jesus unter uns ist. Sie können den Gottesdienst mit dem Kreuzzeichen beginnen:

Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Liedvorschlag:

„Eines Tages kam einer“ (LW 572 – Text und Noten auf der Rückseite)

„Wo zwei oder drei“ (GL 832)

Kyrie:

- Herr Jesus, du bist mit uns wie mit deinen Jüngern auf dem Weg. **Herr, erbarme dich.**
- Herr Jesus, in dir zeigt sich uns die Liebe Gottes. **Christus, erbarme dich.**
- Herr Jesus, du hast uns in vielen Beispielen gezeigt, auf was wir hören sollen. **Herr, erbarme dich.**

Der allmächtige Gott begleite uns auf unserem Lebensweg, er schenke uns Vergebung und einen guten Neuanfang, durch Christus, unseren Herrn.

Evangelium des Tages:

Aus dem heiligen Evangelium nach Markus.

In jener Zeit nahm sich Jesus den Petrus, den Jakobus und den Johannes beiseite und führte sie auf einen hohen Berg, aber nur sie allein. Und er wurde vor ihnen verwandelt; seine Kleider wurden strahlend weiß, so weiß, wie sie auf Erden kein Bleicher machen kann.

Da erschien ihnen Elija und mit ihm Mose und sie redeten mit Jesus.

Petrus sagte zu Jesus: Rabbi, es ist gut, dass wir hier sind. Wir wollen drei Hütten bauen, eine für dich, eine für Mose und eine für Elija. Er wusste nämlich nicht, was er sagen sollte; denn sie waren vor Furcht ganz benommen.

Da kam eine Wolke und überschattete sie und es erscholl eine Stimme aus der Wolke:

Dieser ist mein geliebter Sohn; auf ihn sollt ihr hören.

Als sie dann um sich blickten, sahen sie auf einmal niemanden mehr bei sich außer Jesus. Während sie den Berg hinabstiegen, gebot er ihnen, niemandem zu erzählen, was sie gesehen hatten, bis der Menschensohn von den Toten auferstanden sei.

Dieses Wort beschäftigte sie und sie fragten einander, was das sei: von den Toten auferstehen.

(Mk 9, 2–10)

Austausch:

- Seid Ihr schon einmal auf einen hohen Berg gestiegen? Wie fühlt sich das an, dem Himmel so nah zu sein?
- Jesus wird verwandelt und strahlt von innen und von außen. Wann strahlst Du?
- Gott spricht: „Das ist mein geliebter Sohn“. Wie fühlt es sich an, geliebt zu werden?
- Gott sagt auch „Auf ihn sollt Ihr hören“. Hören bedeutet ja, dass wir uns an Jesu Verhalten orientieren sollen. Welche Geschichte kennst Du, von der Du sagst, dass Jesu Verhalten auch für Dich ein Vorbild ist?

Lied:

„Meine Hoffnung und meine Freude“ (GL 365)

Fürbitten:

- 1) Guter Gott, lass uns Deine Liebe spüren.
 - a. Wir bitten dich, erhöre uns.
- 2) Guter Gott, lass uns auf Deine Worte hören.
 - a. Wir bitten dich, erhöre uns.
- 3) Guter Gott, schenke jedem Menschen jemanden, der ihn liebt.
 - a. Wir bitten dich, erhöre uns.
- 4) Guter Gott, lass die Coronazeit bald vorübergehen.
 - a. Wir bitten dich, erhöre uns.

Vater unser (gemeinsam beten)

Lied:

„Herr, wir bitten: Komm und segne uns.“ (GL 818)

Kreuzworträtsel:

Ihn trafen Jesus und die Jünger, als sie unterwegs waren:

---|---

Dorthin gingen sie:

_|---

Jesus ist Gottes

|-----

Er war mit Jesus unterwegs:

-----|---

Farbe, in die sich die Kleiner verwandelten:

-----|

Trage alle Buchstaben der Reihe nach hier ein,

dann weißt Du, wer Dein Vorbild sein kann:
